



QR-Code scannen, um die Webseite des Franziskuskreises zu öffnen

www.franziskuskreis.de
Kontakt: 02722-52676 (Heike Rawe)

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten steht vor der Tür. Ein Kind kommt auf die Welt. Gott kommt auf die Welt und wählt den untersten Weg. Durch diesen Eintritt in das Leben, in unser Leben, kommt niemand an ihm vorbei, ohne ihn wahrzunehmen. Das Leben Jesu Christi hat sich aus dem Kleinen zum Großen entwickelt. Er hat ein Beispiel dafür gegeben, wie man die Beziehung zu seinen Mitmenschen und zur gesamten Schöpfung zum Mittelpunkt des Lebens machen kann.

Genauso kommen auch die meisten Veränderungen in die Welt. Sie starten im Kleinen, im Unscheinbaren irgendwo auf diesem Planeten und wenn ihre Zeit gekommen ist, verbreiten Sie sich. In andere Worte hat Victor Hugo diese Tatsache gefasst: „Nichts auf der Welt ist so kraftvoll wie eine Idee deren Zeit gekommen ist.“

Ich wünsche Ihnen das Gespür für den neugeborenen Jesus und für Neuaufbrüche, die unsere Zeit so nötig hat.

Pax et bonum Pace e bene Ihr Thomas Griese
für den **Franziskuskreis Attendorn**

Termine

Wortgottesdienst

Samstags in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius

Unsere diesjährige **Adventsreihe** orientiert sich an den Strophen des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und steht unter dem Motto „Freut euch, der Herr ist nahe“.

- **28. November** 1. Advent: Wege bereiten
- **5. Dezember** 2. Advent: Sich umeinander kümmern
- **12. Dezember** 3. Advent: Licht in die Dunkelheit bringen
- **19. Dezember** 4. Advent: Die Herzen bereiten

San Damiano-Kreis (offener Bibelgesprächskreis)

Freitags um 20:00 Uhr, Fahrgemeinschaften: Heike Rawe, Tel. 02722/52676

- **4. Dezember** bei Familie Rawe, Relekesweg 9 in Attendorn- Biekhofen
- **18. Dezember** bei Familie Lennemann, Faulebutter 47 in Meggen

Perspektiven

Die Gedanken zu Thema „Geld“ im Monatsbrief im Oktober haben natürlich einige Leserinnen und Leser zum Widerspruch gereizt. Zu politisch sei der Inhalt gewesen, war ein Echo, was mich erreicht hat. Der Monatsbrief also nur als ein Platz um Anregungen für das Glaubensleben zu geben, als einen Ausschnitt dessen, was unser Leben ausmacht? Mir ist das zu wenig.

„Politik“ bedeutet vom Ursprung her „alle Dinge, die das Gemeinwesen betreffen“, die das Zusammenleben der Menschen in der „polis“ (der griechischen Stadt) regeln. Genauso verstehe ich auch den Inhalt der Evangelien. Das Leben Jesu, welches dort beschrieben wird, gibt uns Hinweise, wie auch unser Leben gelingen kann. Dieses Leben ist in der heutigen Zeit zunehmend mehr dem Geld und dem Markt untergeordnet. Die Beziehungen der Menschen untereinander und zu den übrigen Mitgeschöpfen und das Gemeinwohl sind immer mehr nur eine Randnotiz, wenn es um politische Entscheidungen geht. Das ist für mich nicht christlich, weshalb die Gedanken zum Thema „Geld“ eine Aufforderung gegen die Gedankenlosigkeit waren. Papst Franziskus drückt das unter Nr. 56 in seiner Enzyklika „Laudato Si“ so aus:

„Indessen fahren die Wirtschaftsmächte fort, das aktuelle weltweite System zu rechtfertigen, in dem eine Spekulation und ein Streben nach finanziellem Ertrag vorherrschen, die dazu neigen, den gesamten Kontext wie auch die Wirkungen auf die Menschenwürde und die Umwelt zu ignorieren. So wird deutlich, dass die Verschlechterung der Umweltbedingungen und die Verschlechterung im menschlichen und ethischen Bereich eng miteinander verbunden sind. Viele werden sagen, dass sie sich nicht bewusst sind, unmoralisch zu handeln, denn die ständige Ablenkung nimmt uns den Mut, der Wirklichkeit einer begrenzten und vergänglichen Welt ins Auge zu schauen. Daher bleibt heute „alles Schwache“, wie die Umwelt, wehrlos gegenüber den Interessen des vergötterten Marktes, die zur absoluten Regel werden.“

Am Ende seiner Enzyklika gibt Papst Franziskus uns das Gebet auf der Rückseite mit. Es ist für mich ein Hoffnungsschimmer und eine Grundlage für einen anderen Blick auf die Probleme unserer Zeit und letztlich eine Aufforderung zum entschiedenen Handeln.

Thomas Griese

Impuls

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
Für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Papst Franziskus